90 000 000, R.-F. 10 302 543, Disp.-F. 7 626 235, Buenos Aires Kapital-Tilg.-Kto 2 400 000, do. Ern.-Kto 522 071, Hydro-Elektrizitätswerk Santiago Abschreib.-F. 200 000, Rückstell. f. Talonsteuer 285 000, do. für Disagio auf Oblig. 1911 232 287, Oblig. 69 651 500, do. Zs.-Kto 1 038 908, do. ausgeloste 3115, Kredit. 16 128 199, Bankschuld 12 236 666, Avale 288 775, Unterst.-Kasse f. Beamte u. Arbeiter 563 609 (Rüchl. 300 000), Div. 9 000 000, do. alte 7335, Tant. an A.-R. 320 332, Vortrag 255 627. Sa. M. 221 062 206.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 567 390, Steuern Berlin 649 778, Steuern u. Abgaben Buenos Aires 1 476 902, Versich. Buenos Aires 141 818, Oblig.-Zs. 3 486 625, Pacht f. Primitiva-Zentrale 614 972, do. f. La Capital-Zentr. 70 125, Rückstell. a) an Buenos Aires-Ern.-Kto. 564 980, b) an do. Kapital-Tilg.-Kto 800 000, c) an Disp.-F. 2 000 000, Abschreib. 455 815, do. auf nicht an die Stadt Buenos Aires übergehende Anlagen 500 000, do. auf das Hydro-Elektrizitätswerk Santiago 200 000, Rückstell. f. Talonsteuer 160 000, do. f. Deckung des Disagios auf 1911 emittierte Oblig. Ser. VI 232 287, Gewinn 9 875 960. — Kredit: Vortrag 244 147, Betriebsüberschuss der Elektrizitätswerke 17 814 243, Gewinn a. Installationen u. Verkäufe 126 999, Zs. u. Div. 3 202 303, Pacht Tranvia Metropolitano 308 963. Sa. M. 21 696 656.

Kurs Ende 1905—1910: In Berlin: 174.30, 162.10, 145.50, 149, 182.80, 183.60% — In Frankf. a. M.: 174, 161.90, 146.50, 149.40, 183.40, 184%. — Zulassung der Aktien Nr. 1—22 000 zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Juni 1905. Davon aufgelegt M. 10 000 000 am 29.6. 1905 zu 148%. Erster Kurs am 5./7. 1905 155.25%. Seit Juli 1905 auch in Frankf. a. M. zugelassen. Die Zulass. der Aktien Nr. 22 001—36 000 erfolgte im Dez. 1905, der Nr. 36 001—72 000 im Nov. 1906, der Nr. 72 001—80 000 im März 1909, der Nr. 80 001 bis 90 000 Anfang Juli 1910, der No. 90 001—100 000 Anfang April 1911 (erster Kurs am 19./4. 1911: 173.40%). Die Aktien sind auch zum Terminhandel zugelassen. Seit 1911 werden die Aktien auch in Brüssel notiert.

Dividenden: Aktien 1898—1910: 0, 0, 0, 0, 3, 6; 8, 9, 9¹/₂, 9¹/₂, 9¹/₂, 10, 10%. Bis 31./12. 1901 konnten auf Antrag des A.-R. auf das eingezahlte A.-K. 4% Bau-Zs. gezahlt werden; geschehen pro Jan./April 1900 mit 4%. Genussscheine 1903: M. 72.60 pro Stück. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: E. Heinemann, Joh. Hub. Müller, E. Prieger, Stellv. Ernst Sandkuhl, Berlin; Betriebs-Dir. F. Cremer, E. Hayn, Stellv. M. Giesenow, E. Scheller, Buenos Aires.

Prokuristen: P. Jacobsohn, C. Edler.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Bank-Dir. Arth. von Gwinner, Stellv. Dr. Arth. Salomonsohn, Bankier Ludwig Delbrück, Komm.-Rat Hugo Landau, Geh. Baurat Dr. Emil Rathenau, Dr. Walther Rathenau, Geh. Ober-Finanzrat Waldemar Müller, Dir. J. Hamspohn, Bank-Dir. A. Krusche, Dir. Oskar Oliven, Bankier Fritz Andreae, Gen.-Konsul Alb. Blaschke, Dir. Cuno Feldmann, Dir. H. Natalis, Gen.-Dir. Reg.-Baumeister a. D. Dir. Ph. Schrimppf, Dir. R. Werner, Geh. Oberfinanzrat Bank-Dir. M. v. Klitzing, Berlin; Senator V. Fris, Dir. D. Heineman, Brüssel; Bankier Henri Wiener, Paris; Ludwig Breitmeyer, C. H. Sanford, London; Bankier Dr. Carl Sulzbach, Frankf. a. M.; Bankier Gust. Ahrens, Berlin; Bank-Präs. Dr. Jul. Frey, Zürich; Geh. Justizrat Prof. Dr. J. Riesser, Geh. Reg.-Rat Siegfried Samuel, Bank-Dir. Martin Schiff, Berlin.

Lokal-Ausschuss in Buenos Aires: Präsident Bank-Dir. Gust. Frederking, Samuel Hale Pearson, Dr. Miguel Pineiro Sorondo, Dr. Antonio F. Piñero.

Zahlstellen: Für Div. wie bei Anleihe II. *

Deutsche Kabelwerke Akt.-Ges. in Berlin-Rummelsburg.

Gegründet: 14./6. 1896; eingetr. 30./6. bzw. 8./7. 1896. Statutänd. 16./10. 1899, 10./10. 1904, 30./10. 1905, 11./5. 1906 u. 17./10. 1910. Die Ges. übern. gegen Gewähr. v. 790 Aktien à M. 1000 u. M. 160 000 bar das Fabrikgeschäft der Firma Hirschmann & Co. in Rummelsburg ohne Passiva und firmierte: Deutsche Kabelwerke vorm. Hirschmann & Co., Firma wie gegenwärtig geänd. lt. G.-V. v. 16./10. 1899.

Zweck: Herstellung elektrischer Leitungen und Kabel aller Art, Gummi- und Guttaperchafabrikation für elektrotechnische und sonstige Zwecke, sowie die Herstellung aller anderen mit der Draht- und Kabelfabrikation in Zusammenhang stehenden Artikel. Im Jahre 1899/1900 wurden sämtliche Anlagen bedeutend erweitert.

Der Grundbesitz umfasste 1910 nach verschiedenen Hinzukäufen (so 1900 für M. 172 826 u. 1906 für M. 540 443) 22 856 qm, davon sind 8167 qm bebaut; in diesem Grundbesitz gelegen an den Strassen Alt-Boxhagen Holteistrasse u. Weserstrasse liegt eine grosse stille Reserve. Hergestellt werden in den Fabriken der Ges. besonders Bleikabel, armierte Kabel für elektr. Licht und Kraftübertragung, für elektrische Bahnen für Telephonie und Telegraphie für unterirdische und unterseeische Verlegung, isolierte Drähte, Schnüre zur Verwendung in Gebäulichkeiten u. für Luftleitungen, ferner Gummipplatten zur Isolierung von Drähten etc. Zum Betriebe sämtl. Arbeitsmasch. dienen 5 Dampfkessel von zus. 312 qm Heizfläche u. 3 Dampfmasch. von zus. 300 PS., sowie 450 PS. elektr. Strom, welcher dem Elektr.-Werk Oberspree entnommen wird und ca. 50 Elektromotore. Die maschinelle Einricht. besteht aus den verschiedenartigsten Spinn-, Klöppel-, Seil-, Armierungs-Wickel-, Press- u. sonst. Hilfsmasch., sowie Bleipressen, Trocken- u. Imprägniergefässen. Die Gummifabrik ist mit einer grossen Anzahl von Wasch- u. Mischwalzwerken, Kalandern.